

weil es sich doch um einen ziemlich unbedeutenden Bischofsitz handelt; vom heil. Germanus zählt er nicht weniger als drei Feste auf; nennt häufig die Kirchen und heiligen Orte der Stadt, erwähnt sogar die Translationen und Kirchweihfeste, also Gedenktage von geringerer Bedeutung, die nur in der eigenen Kirche gefeiert zu werden pflegen. Diese Sympathieen des Martyrologischreibers für Auxerre hat Duchesne so schön geschildert, dass ich seiner Darstellung nichts hinzuzufügen weiss, und nur die Kirchweihen wären zu streichen, denn diese sind Zusätze von WB und gehen nicht auf den Archetypus zurück; aber das ist Nebensache. Die Hauptsache ist, — und diesen Umstand hat keiner von den beiden Herausgebern bemerkt, die mir jetzt als Autoritäten gegenübergestellt werden —, dass die Vorliebe des Verf. des M. H. für Auxerre erst mit 12. kl. Mai. beginnt und schon mit 2. Non. Oct. plötzlich versiegt, dass also vom 1. Januar bis 19. April und vom 7. October bis 31. December kein einziges Fest dieser Kirche und nicht einmal der Name von Auxerre genannt wird. Doch halt, um nicht die Unwahrheit zu sagen, 14. kl. Ian. ist allerdings das Fest des Bischofs Gregor von Auxerre im M. H. eingetragen. Näheres über dessen Episcopat ist wieder in den Gesta ep. Autissiod. zu finden, und hier lese ich I, 13: 'Gregorius sedit annos 12, menses 6, exactoque suae vicis officio, 14. kl. Iun. humana deponens in ecclesia beati Germani supremum promeruit munus'. Also 14. kl. Iun. ist der Mann gestorben, und der Martyrologischreiber hat das Fest fälschlich unter 14. kl. Ian. eingetragen, wie er solche Monatsverwechslungen sich öfter hat zu Schulden kommen lassen. Jetzt erklärt sich auch das Fehlen des Bischofs Droctoald. Sein Fest am 8. Nov. war das einzige von denen der 18 Bischöfe von Auxerre, welches in den fehlenden Abschnitt fiel. Das Festverzeichnis der Kirche von Auxerre im M. H. ist also am Anfang und Ende unvollständig, und der Verf. hat die Lücken aus seiner Wissenschaft nicht zu ergänzen vermocht. Mit diesem hochwichtigen Ergebnis ist die Hypothese der beiden Herausgeber, dass er der Kirche von Auxerre angehört hätte, ein- für allemal abgethan, und meine in dieser Zeitschrift geäußerte Ansicht, dass diese massenhaften Feste aus schriftlichem Material, den Calendarien der betreffenden Kirchen, geschöpft seien, aufs glänzendste bestätigt. Der Verf. des M. H. hat ein Calendar der Kirche von Auxerre benutzt, dem vorn und hinten Blätter fehlten, so dass er für fast 4 Monate am Anfang und für fast 3 Monate am